



Michael Frieser

Mitglied des Deutschen Bundestages

Integrationsbeauftragter der CDU/CSU-
Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

MdB Frieser: Langfristig, gemeinsam, verbindlich: So gelingt Integration

Berlin, 31.01.2012
/KR

Michael Frieser, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 3.108

Telefon: +49 30 227-71931

Fax: +49 30 227-76931

michael.frieser@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Jakobstr. 46

90402 Nürnberg

Telefon: +49 911-24154432

Fax: +49 911-2369051

michael.frieser@wk.bundestag.de

Am heutigen Tag findet im Bundeskanzleramt der 5. Integrationsgipfel statt, auf dem der Nationale Aktionsplan Integration verabschiedet wird. Dazu erklärt der Integrationsbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Michael Frieser:

„Mit der Weiterentwicklung des Nationalen Integrationsplans zu einem Aktionsplan wird die Integration für alle Beteiligten verbindlicher. Es werden verpflichtende Ziele definiert, konkrete Maßnahmen festgelegt und deren Erfolg überprüft. Verbindliche Ziele lassen sich jedoch nur gemeinsam erreichen: Deshalb wurde der Aktionsplan nicht vom Staat alleine, sondern in intensiver Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort, also mit den Ländern, Kommunen und vor allem zahlreichen Migrantenorganisationen entwickelt wurde.

Integration kann nicht mehr mit einer Summe von einzelnen und befristeten Projekten bewältigt werden. Das wollen wir mit diesem Aktionsplan deutlich machen. Zusammenwachsen ist eine Daueraufgabe, die sich nur durch die Regelförderung nachhaltiger Maßnahmen erfolgreich gestalten lässt.

Der Verbindlichkeit des Aktionsplans lässt die kürzlich verlautete die Kritik der stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Aydan Özoguz an den Integrationsgipfeln als substanzlos erscheinen: Nicht nur wurden konkrete Maßnahmen vereinbart, die jedem einzelnen Zuwanderer helfen, auch finanziell wird die Integration stärker gefördert, wenn wir z.B. die Erhöhung der Bundesmittel für die Integrationskurse im kommenden Jahr auf insgesamt 224 Millionen Euro betrachten.

Der Aktionsplan weist uns den Weg, der uns sicher zum Erfolg bringen wird. Das lassen die Fortschritte, die wir seit 2005 bei der Integration vorzuweisen haben, bereits heute erahnen: Der kürzlich vorgestellte Integrationsindikatorenbericht zeigt eine in den letzten Jahren deutlich gestiegene Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland auf, sei es bei der Betreuungsquote von Kindern in Kin-



dertagesstätten, oder der stetig sinkende Anteil der Jugendlichen ohne Schulabschluss aus Zuwandererfamilien.

Inhaltlich liegen die Schwerpunkte des Aktionsplans bei Sprache, Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt. Da auch heute noch der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst unterdurchschnittlich ist, wurde als neues Aktionsfeld erstmals auch das Thema ‚Migranten im öffentlichen Dienst‘ aufgenommen. Durch Selbstverpflichtungserklärungen und eine gute Werbung wollen wir es schaffen, den Anteil von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund bei Polizei, Feuerwehr, Schulen und Behörden zu erhöhen.“

Hintergrund:

Zum 5. Integrationsgipfel hat Bundeskanzlerin Merkel 120 Persönlichkeiten eingeladen, die an der Erarbeitung des Aktionsplans in 11 Dialogforen seit Dezember 2010 mitgewirkt haben. Dazu zählen Vertreter des Bundes, der Länder und Kommunen, der Wohlfahrtsverbände, von Wirtschaft und Gewerkschaften, der Wissenschaft, von Sport, Kultur, Medien, Religionsgemeinschaften und mehr als 30 Migrantenorganisationen.

Redaktion: Kaspar Reif